

Volks-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Volks-Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 2.00 Reichsmark, durch Flugpost ohne Beleg 1.80 Reichsmark, bei Post 2.10 Reichsmark u. 26 Pfennige Zustellgebühr. 6-Monatlicher Bezugspreis: 10 Reichsmark. Die Tagespreise werden nach Einzel-Listen berechnet; die Preise 0.25 Reichsmark.

Die Tagespreise, die im gleichen Wertesitz in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, betragen 0.25 Reichsmark. Der Preis für die Druckerei beträgt 1.00 Reichsmark. Die Druckerei ist in der Döbnerstraße 17. Druckerei: Central-Druckerei 7433. Druck-Verlag: Central-Druckerei 7433. Druck-Verlag: Central-Druckerei 7433.

Neues in Kürze.

Das große Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte den verurteilten Reaktor der „Roten Fahne“, Hans Wittich, wegen öffentlicher Verleumdung des Reichspräsidenten und Vergehens gegen § 8 zum Gehängnis für neun Monate Gefängnis. Die beiden Vergehen wurden von dem Gericht in dem im Juli dieses Jahres erschienenen niederträchtigen Gedicht „König Hundel Eine Tierfrage aus dem Hundereich“ erblickt.

Nach einer Verordnung der bayerischen Staatsministerien der Justiz und des Innern wird die Staatsanwaltschaft künftig im Interesse der Bekämpfung des Raubtötungs Verbrechens öffentlich Klage erheben, wenn einwandfreie Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben stehen, grundlos beschimpft oder wenn gegen sie unbegründet Verurteilung erheben werden, die geeignet sind, das Vertrauen der Mitbürger zu erschüttern.

Die Berliner Hochbahn hat beschlossen mit großer Mehrheit, in den Streik einzutreten. Der Schlichtungsausschuss hat jedoch bereits eingegriffen und beide Parteien zu Verhandlungen aufgefordert.

Die Reichsdelegierten für die Lebensverhältnisse, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf ist nach den Bestimmungen des Reichstages vom 14.2.26 gegen 1420 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. Auch bei den einzelnen Berufsgruppen waren Änderungen nur geringfügig. Die Delegierten sind im Hinblick auf die Vermögensgegenstände nach dem höchsten Maß der Ertragskraft einen erheblichen Rückgang der Gehälter gegenüber.

In einer in Offenbach am Main veröffentlichten Beschlussempfehlung der Wohnungsausschüsse wurde in einer einstimmig angenommenen Forderung die Gründung eines Reichsbundes deutscher Wohnungsglieder beschlossen.

Am Sonntagabend traf der neuernannte englische Botschafter Sir Roland Vinograd mit Gemahlin in Berlin ein. Lord B. Hermann, der kürzlich von seinem Posten als britischer Botschafter in Berlin zurückgetreten ist, befindet sich im Buch mit Erinnerungen aus seiner diplomatischen Tätigkeit zu beschäftigen.

In Gegenwart einer zahlreich erschienenen Gemeinde wurde in Schloßpark (Eppendorf) ein Gedenkstein für den Finanzbeamten Ferdinand Wisemann, der am 8. Januar 1824 in Eppendorf im lehreramtlichen Vaterlandsvorstand erschossen wurde, enthüllt.

Der belgische Ministerpräsident Calpa hat in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß künftig alle Gesetze und königlichen Dekrete, die im amtlichen Organ „Moniteur“ erscheinen, ins Deutsche übersetzt werden würden, um die Bevölkerung von Capen u. Kalmedy zufrieden zu stellen.

Am heutigen Tage tritt der interministerielle Thorng-Konkordat der Reichsregierung wieder zusammen. Als Unterlage für die Verhandlung, der Minister dienen die Berichte des Vizepräsidenten von Soch über keine Verhandlungen mit dem französischen Außenminister, die Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Reparationsagenten Carter Gilbert und die Gutachten, die auf Grund dieser Berichte und des schwebenden Referates des Reichsfinanz- und des Reichswirtschaftsministeriums ausgearbeitet worden sind.

Voinard hat den Finanzminister Bigot beauftragt, die Stabilisierung des belgischen Franken und die damit verbundenen wirtschaftlichen Reglementsänderungen in Belgien zu studieren und der französischen Regierung einen ausführlichen Bericht vorzulegen.

Der amerikanische Botschafter in Paris, Ferris, ist nach mehrwöchiger Abwesenheit auf einen Posten zurückgekehrt. In politischen Kreisen glaubt man, daß man seine Auftritte in Washington dazu benutzt habe, um die Frage der Neutralisierung des Schuldenbogens zur Sprache zu bringen.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Kalza die Unterzeichnung des italienisch-ägyptischen Vertrages. Seine wichtigsten Bestimmungen betreffen die drei Jungferntal in den Tälern von Kalza, das Sollam aus, die von Italien an Ägypten abgetreten wurde.

Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen. Zersplitterung und Wahlauflie.

Dresden, 1. November.

Abgegeben wurden 2 357 000 gültige Stimmen.

Es ergab:

Die Sozialdemokratische Partei Sachsen	88 026
Deutschnationale Volkspartei	341 065
Deutsche Volkspartei	222 070
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	758 142
Kommunisten	242 112
Demokraten	111 351
Wirtschaftspartei	237 462
Christlich-sozialistische Arbeitsgemeinschaft	10 302
Zentrum	24 000
Nationalsozialist. Arbeiterpartei (Hitler)	37 728
Reichspartei f. Bürgerrecht u. Aufwertung	80 258
Reichsverband der Hans- u. Grundbesitzervereine	7 057

Die 98 Mandate verteilen sich demnach wie folgt: Die Sozialdemokraten 4, Deutschnationale 14, Deutsche Volkspartei 12, C. P. D. 20, Kommunisten 14, Demokraten 5, Wirtschaftspartei 10, Nationalsozialistische Arbeiterpartei 2, Aufwertungspartei 1.

Das Ergebnis muß vom bürgerlichen und im speziellen vom nationalen Standpunkt aus sehr unerfreulich genannt werden. Es ist ein Zeichen, daß das Bürgertum, das den großen von der Mehrheit der Wähler in Sachsen genug haben sollte, sich nicht so weit aufgerollt hat, daß es sich selbst an der Wahl beteiligen konnte.

Die Wähler sind in anderen Kreislagen nicht so stark. Wenn das Bürgertum so läßt, dann hat es allerdings alles Recht verloren, sich über die Hände im Staat zu betragen.

Und zu dieser geradezu ungläubigen Gleichgültigkeit, die einen entscheidenden Erfolg im bürgerlichen Lager unmöglich machte, kam eine hilflose Zersplitterung. Auf der einen war zwar am Mittwoch in den Reihen der Sozialdemokraten ergebnis, aber immerhin waren es doch nur drei Gruppen, die miteinander im Kampf standen: die Kommunisten, die Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten. Was zeigte sich dagegen auf der bürgerlichen Seite für eine kümmerliche Einheit? Nationalsozialistische, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Zentrum, Demokraten und als neue Parteien die Wirtschaftspartei und die Aufwertungspartei. Das sind acht Gruppen! Es ist selbstverständlich, daß sich unter solchen Parteien

die bürgerlichen Wähler nicht mehr aufstellten, daß es ihnen schwer wird, eine klare Entscheidung zu treffen.

Die bürgerlichen Parteien haben Einsichten erlitten. Am besten hat sich noch die Deutsche Volkspartei gehalten. Das Markante aber an dieser Wahl ist das Aufkommen der neuen Gruppen, vor allem der Aufwertungspartei. Was die alten bürgerlichen Parteien an Stimmen verloren, ist zum erheblichen Teil der Aufwertungspartei und der Wirtschaftspartei zugefallen. Diese beiden Mittelparteien haben in manchen Wahlkreisen einen solchen Zufluß gehabt, daß sie ältere Parteien überholt haben. In Leipzig z. B. hat die Aufwertungspartei an Stimmenzahl die nationalsozialistische eingeholt und die Partei der Demokraten überflügelt.

Man sieht daraus, daß die Schichten, die durch die Inflation und durch die Stabilisierung wirtschaftlich schwer gelitten haben, sich bei politischen Kämpfen sehr zusammenschließen als das Erworbene nicht zu verlieren. Man hat nicht mehr bedeutungslose Gruppen vor sich, sondern starke Gruppen, die schon imstande sind, Einfluß auf den Gang der politischen Geschäfte auszuüben.

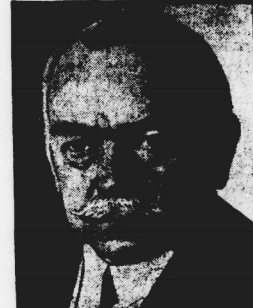
Die Geschlossenheit und die Stabilität im bürgerlichen Lager ist allerdings durch die Reaktionen geschwächt. Das ist in jedem Falle das unerfreuliche Faktum.

Ruhiger Wahlverlauf.

Aus Dresden und Umgebung liegen Nachrichten über einen ruhigen Wahlverlauf vor.

Bei den letzten Wahlen bemerkbar war, was schon in der abgelaufenen Woche zum Ausdruck kam, am Sonntag, trübte Wetter. Bis nach der Mittagsstunde war die Wahlteilnahme sehr gering. Die Wahl wurde erst gegen 3 Uhr. Bis zum Schluß der Wahlhandlung um 6 Uhr steigerte sich der Anbruch zu den Wahllokalen. Die Kommunisten zogen mit Hörnern und Megaphonen, Sprechbüchsen usw. durch die Straßen und verurteilten vor allem aus dem preussischen Sozialvertrags für die Propaganda zu machen. Plakate und Reichertel verhängten im trübten Grau des regnerischen Tages.

Auch in Leipzig verlief der Wahlverlauf regnerisch und ungemütlich bei unbedeutender Straßenpropaganda vollkommen ruhig; nur die Kommunisten ließen Volkstänze mit Verberstungen und Agitationsmaterial durch die Straßen fahren. Die Wahlteilnahme war vor allem in den Nachmittagsstunden sehr reg.



Der neue bayerische Kultusminister.

Als Nachfolger für den von seinem Amte zurückgetretenen bayerischen Kultusminister Dr. Matt ist am Dienstag, dem 26. Oktober, auf den Vorschlag des bayerischen Ministerpräsidenten der bisherige Ministerialdirektor im Kultusministerium, Dr. Franz Xaver Goldenberger, zum Staatsminister für Unterricht und Kultus ernannt worden. Die Ernennung bedarf noch der Zustimmung des bayerischen Landtages, die jedoch außer Zweifel steht. Der neue Kultusminister ist 1867 in München geboren und hat seine geistliche Ausbildung und Universitätsbildung (als Jurist) in München genossen. Sein Name ist in der Öffentlichkeit, namentlich im „Fränkischen“ mit dem Reichstagspräsidenten verbunden.

Der deutsche Reichskanzler gegen die Vaterländischen Verbände.

Einige Rede Warg' auf dem Zentrumsparteitag.

Im Rahmen der Tagung des Parteiausführenden der Deutschen Zentrumspartei in Erfurt wurden am Sonntagabend zwei große öffentliche Versammlungen abgehalten, in denen führende Vertreter des Zentrums aus Regierung und Parlament unter Vorlegung der gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Verhältnisse die Aufgabe und Forderungen des Zentrums vortrug. Dann nahm Reichskanzler Dr. Warg, von der dichtgedrängten Zuschauerschaft mit hartem Beifall begrüßt, das Wort zu einer Ansprache. Die Opposition gegen die von der deutschen Zentrumspartei seit 1919 verfolgte Politik ist gegenüber geworden und die Kritik bitter. Die Partei habe sich innerlich gespalten. Die sozialen Spannungen, die nach dem Kriege unter der Last der Zeit besonders stark auf der Partei lasteten, seien heute vielfach gegenseitigem sozialen Verständnis gewichen. Die Zentrumspartei sei sich überzeugt, daß der Wiederaufbau unseres Volkes und Reiches nur auf der Grundlage der Weimarer Verfassung erfolgen könne, daß wir dem Reiche und der organischen Entwicklung unseres heutigen Staates wiewohl unsere ganze Kraft zu widmen hätten. Der Bestand der deutschen Republik liege gefährdet; die staatlichen Maßnahmen seien hart genug, jeder Versuch eines Umsturzes niederzuschlagen, möge er kommen, woher er wolle.

Wieder ein Attentat auf Mussolini.

Der Diktator unverletzt. Der Täter getötet.

Aus Bologna wird berichtet: Gestern nachmittags gegen 6 Uhr ist ein Revolverattentat auf Mussolini verübt worden. Der Diktator blieb unverletzt, während die empörte Menge den Täter tötete.

Zu dem Attentat, das gestern nachmittag auf den italienischen Ministerpräsidenten verübt worden ist, werden uns folgende Einzelheiten berichtet: Mussolini trat am Sonntagnachmittag in Bologna in einem Stadion die Eröffnung des Kongresses für den Fortschritt der Wissenschaften vorzunehmen. Nach dem Schluß des Festaktes begab sich Mussolini seinen Wagen, der langsam inmitten einer Ovationen dorthinbringen wurde zum Bahnhof fuhr. Als die Spitze des Zuges die Freiheitsstraße erreichte hatte, feuerte um 5.40 Uhr ein unbekannter Attentäter, der ungefähr 18 Jahre alt zu sein schien, mehrere Revolvergeschosse auf Mussolini ab. Mussolini blieb jedoch völlig unverletzt. Der Attentäter wurde sofort von der Menge umringelt und getötet. Sein Leichnam konnte bisher nicht identifiziert werden. Gleich nach dem Attentat ließ der Wagen Mussolinis seine Fahrt zum Bahnhof weiter fort. Vor dem Bahnhofgebäude hielt der Ministerpräsident eine Ansprache an die Offiziere der Garnison von Bologna. Hierzu verließ Mussolini in einem Sonderzug die Stadt und begab sich nach Rom. Auf dem Bahnhof und während der Fahrt war Mussolini Gegenstand der geistlichen Sympathiegebungen der Bevölkerung.

Der Abder von Bremerheim wieder im Dienst!

Für die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages bereiten die Reichsparteien Dringlichkeitsanträge an den Außenminister vor, die die Aufhebung des Abder von Bremerheim über die Erhebung des Bremerheimers in den Rang eines Staatsrats bringen sollen. Es heißt, daß bei der Ermordung eines Deutschen hochbedeutende französische Leutnant in Verdun wieder Kampfdienst tut, während gegen die drei verhafteten Deutschen bereits Anklage erhoben worden ist.

Die französische Behörde in Konstanz fordert die Staatsregierung auf, binnen wenigen Tagen 31 Wohnungen neu zu errichten für transalpine Wohnungsangehörige bereitzustellen. Neubau sollte über 600 wohnungslustige Familien. Die Stadtverwaltung hat sich deshalb veranlaßt gesehen, die Forderung anzunehmen und hat durch die Regierung der Stadt ein Reichskommissar für die besetzten Gebiete Protektion.

ung in Einleitung gebracht und die letzte Zurückführung...
Die beachtliche Genehmigung der Landesgemeinden...

Parteitag des Landesverbandes Halle-Merseburg der deutschnationalen Volkspartei.

Am Sonnabendabend verammelten sich die Vertreter der Landesverbände...
Die Reichsleitung hat sich für die Parteipolitik ausgesprochen...

Nachmittags 2 Uhr begann die Haupttagung.

Sie hat außer der Einleitungsrede des vorabendlichen Vorsitzenden...
Die Mittelpartei werden sich entscheiden müssen...

Ufa-Stümpfle Spiessiger Straße.

Tom Mix, der amerikanische Cowboy und selbstverständlicher Sensation, ist wieder bald in die Hallenser Kinos...

Ufa-Theater, Alte Promenade.

Wenn ein König „in cogito“ auf Abenteuer ausgeht, wird es immer sehr spaßig...
Der schenkellose Jug tritt am Dienstagvormittag in Halle ein...

Sinfonie-Konert in der Saalhofbrauerei.

Die Saalhof-Bergkapelle unter der Leitung des Musikdirektors F. Lehmann gab am Sonntag nachmittags in der Saalhofbrauerei ein Konzert...

Walhalla-Theater.

In der Eröffnung der Operette „Der Orlow“ am Mittwoch, dem 3. November, abends 8 Uhr...

Schweres Autounfall.

Wer sind die Toten?
Wanderer, ein mit drei Insassen besetztes Auto geriet in der Bestlinge Brücke in eine tiefe Gräben...

„Wohin führt unsere jehige Kulturpolitik?“

zu dem sie sich etwa folgendermaßen äußerte: Mit dem Übergrabe des preussischen Innenministeriums...

Der Vortrag des Reichstagsabg. Spim. a. D. Schmidt

Stelle der grenzüberschreitenden auf deutschen Reich und weltapitalistischen Geschäftsreisen...

Der Generalangriff der Linken gegen Reichswort

einerlei, Vaterländische Verbände andererseits in der Sprache, Sanges, französischer Noten...

Die Stellung der Arbeiterpartei in Volk und Staat.

Seute leben, so führte der Redner aus, etwa zwei Drittel des Volkes als Arbeitnehmer ohne eigene Schuld...

Sechsstückverehr.

Nach der einem Jahre vor im Laufe des Jahres durch die Walter Krüger getragen...

Rundfunkprogramm.

Mittelsender Emden. Dienstag, 2. Nov. 1926. 10.00, 2.45, 3.25, 5.15, 6.00, 6.20, 7.00 Uhr: Wirtschaftsradionachrichten...

Die Stellung der Arbeiterpartei in Volk und Staat.

Seute leben, so führte der Redner aus, etwa zwei Drittel des Volkes als Arbeitnehmer ohne eigene Schuld...

Vor allem ist es nötig, daß der neuerdings wieder geradezu tolllos ausplündernde Gewinn...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Abereinsnachrichten

Abereinsnachrichten sind, werden unter dieser Rubrik zum wöchentlichen Bericht von 36 Abteilungen, für die Abteilungen...

Advertisement for 'Leicht quellend Mädelung für Diätetiker' and 'Nerven-Salzen' with text: 'Für Blutarme, für alle die geistig arbeiten und für jeden der einer Kräftigung bedarf: zum Frühstück'.

Neues vom Tage

Die Aufnahme von Luckner „Waterland“ in Neuyork.

Die Ankunft der „Waterland“ in Amerika erregte in Neuyork großes Interesse. Luckner teilte mit, Admiral Bluntliet habe zu ihm gesagt: „Sie sind ein Seemann nach meinem Sinn“ und habe ihm versprochen, die „Waterland“ zu befehlen und Luckner in amerikanischen Matrosenlinie einzuführen. Luckner erhielt Einladungen von zahlreichen Vereinen und Großindustriellen. Während der Ueberfahrt traf folgender Funkpruch ein: „Berzliche Grüße und glückliche Fahrt wünscht der „Waterland“ v. Hindenburg.“ Luckner erzählte, gemisse amerikanische Kreise wollten die „Waterland“ auf mehrere Monate für eine wissenschaftliche Expedition horten. Die Kapitäneinigkeit der Schiffe, die Luckner während des Krieges geleitet hat, sprach bei Luckner vor, um ihn zu begreifen. Luckner gedent mit seinem Schiffe noch Monate in Neuyork zu bleiben und dann nach Philadelphia zu gehen.

Sühne für Leisdero.

Das furchtbare Eisenbahnunfall, das den 18. April um 18. auf dem Bahnhof in Köln-Rhein-D-Qua bei Leisdero verübt wurde und dem 21 Verstorbenen, darunter der Staatsminister Weidlich aus Dortmund, zum Opfer fielen, hat nunmehr seine Sühne finden. Am Mittwoch, dem 3. November, werden sich die hantwerksartigen Schlichter und Willig und Walter Weber wegen vor dem Schwurgericht in Hildesheim zu verantworten haben. Die Anklage lautet gegen Schlichter und Willig Weber auf Mord und Transportgefährdung, Weber auf Mordversuch und verurtheilte Transportgefährdung, weil sie zugegeben haben, schon vor dem Einmal den Schienenball in Hildesheim mit Entstellung zu bringen. Willig Weber wird bestraft, weil der Schlichter zwei Tage in die Verhandlungen hind zwei Tage in die Verhandlungen. Mehr als 3000 Zeugen wie drei Scherpeinländer sind zu den Verhandlungen geladen. Der Hauptankläger, Schlichter, war früher einige Zeit als Kapellmeister einer Opernkapelle tätig. Er hat aus dem Gesangsamt einen Brief an eine Zeitung eines gemialigen Wohnortes geschickt, worin er die Bitte ausdrückt, ihm einige Kritiken über seine Tätigkeiten als Kapellmeister zu senden, die er dem Gericht zur Erläuterung seines Verlebens vorlegen will.

Der Prozeß gegen den fassadentzerrer Front.

Drei Jahre Zuchthaus. Vor dem großen Schöffengericht Straßland, am Sonntag den 14. Hauptverhandlung gegen den Fassadentzerrer Dio Front, geboren am 14. Oktober 1891, wegen fünfjährigen schweren Rückfalldiebstahls. Front ist angeklagt worden der Artst Schorr, Ectlein, wegen Begünstigung und Hehlerei und eine Frau Kuhlmann, Settin, wegen Begünstigung. Der Antrag des Staatsanwalts lautet gegen Front auf sechs Jahre Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, gegen Schorr auf vier Monate Gefängnis und gegen die Kuhlmann auf sechs Wochen Gefängnis. Das Gericht verurteilt Front in Anbetracht dessen, daß nur ein einziger Rückfallbestand in fünf Fällen angenommen wurde, zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Schorr wegen Hehlerei zu zwei Monaten Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden. Die Kuhlmann wurde freigesprochen. Die Verurteilung erfolgte wegen der Diebstähle in Sellin auf Rügen am 3. und 10. Juli in der Villa „Seestern“ und in Waabe auf Rügen am 4. August in Villa „Waldfrieden“.

Front gab die Diebstähle zu. Er will sich hineingeschlichen haben, als die Gäste schliefen, und will in die Balkone durch offene Türen hineingelangt sein. Front kam während des Sommers in den Verbauch, in Binz auf Rügen dem Schriftsteller Erdmann aus Berlin sämtliche Zimmern gestohlen zu haben. Anfangs hat er gestunken, die Diebstähle bei Erdmann ausgeführt zu haben, später widerrief er aber dieses Geständnis.

Hochwassergerate am Oberrhein.

Die letzten Regenfälle der letzten Tage haben in Verbindung mit der milderen Witterung die Schneedecke im Schwarzwald wieder zum Schmelzen gebracht. Die Wasserläufe des südblichen Schwarzwaldes führen dem Oberrhein große Hochwassermengen zu. Der Döberlein ist durchschnittlich um 60 bis 70 Zentimeter in den letzten zwei Tagen gestiegen. Trotzdem inzwischen die Regenfälle nachgelassen haben, ist die Hochwassergerate noch nicht beilegt.

Eine Geheimbrennerei in einer Villa bei Berlin ausgebrochen.

Das Zollgrenzkommissariat ist auf die Spur eines neuen Spirituswunders gekommen. Es handelt sich um eine geheime Brennerei, die von den Beamten in dem Berliner Vorort Hohensienow ausgebrochen wurde. Der Eigentümer der Brennerei, ein Berliner Herr Schöneberg, wurde mit seiner Frau für 15000 Mark verurteilt, und dem Reiche einen Schaden von etwa 70000 Mark verursacht.

Sic transit gloria...

Die neuen Erwerbszeiger der Antiklerikale. Swan Rüttscher, einst ein Millionen schwerer Mann, mit „prima Beziehung“ zur Preussischen Staatsbank, dann wegen Kreditverweigerung um zu vielen Jahren Zuchthaus verurteilt, wenn auch noch nicht rechtskräftig, befindet sich noch immer in schwererem Zustand in der Berliner Charité. Seine Söhne, einst Direktoren Rüttscher-Gesellschaften, die es sich leisten konnten, aus Liebeshaberei eine völlig unrentable Autofirma zu errichten, haben jetzt ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Außerdem, der ältere Sohn hat sich, mit Unterstützung von Verwandten seiner Frau, in Berlin eine Schnellbeschaft anstatt eingerichtet; Mag, der jüngere Sohn, ernährt sich und seine Mutter durch den Ertrag einer Tätigkeit als Drostenhauauffeur. Die elegante Wohnung am Kurfürstendamm haben Rüttscher schon gleich nach dem Urteilspruch verlassen.

Kommunistensturm auf ein Berliner Cafe.

In der Brandenburgischen Straße in Berlin geriet ein etwa 30 Mann starker Trupp Kommunisten mit zwei Passanten in einen Wortwechsel. Die beiden Passanten flüchteten schließlich, als sie sich bedroht fühlten, in ein Cafe. Der Trupp der Roten rütmte hinterher und verurtheilte, da die Türen des Cafes geschlossen worden waren, das Lokal zu räumen. Nur dadurch, daß der Inhaber des Cafes schnell die Türe aufschloß, wurde das Einschlagen der Fensterbrüche verhindert. Der 25jährige Sohn des Wirtes trat den Randalen dann mit einer Pistole entgegen, worauf die Burtschen zurückwichen. Das hebeligerweise Ueberfallkommando konnte neun der Kommunisten, die erheblichen Widerstand leisteten, festnehmen.

40 Güterwagen verbrannt.

Bei einem Großfeuer in den Darnstädter Eisenbahn-Zentralverkefährten wurde die Lokhalle mit 40 Güterwagen vollkommen vernichtet. Der Sachschaden ist enorm. Ueber die Ursache des Brandes ist noch nichts festzustellen.

Unterlagen bei der Ostbank für Handel und Gewerbe.

Bei der Zweigbank Ostbank der Ostbank für Handel und Gewerbe sind Verurteilungen zweier Beamten in Höhe von insgesamt etwa 100000 Mark angebracht worden. Wie wir hören, ist teilweise Dedung vorhanden, so daß der Verlust für das Unternehmen 50000 Mark nicht übersteigen dürfte.

Tabakfeinde in alter Zeit.

Im Jahre 1649 wurde in Moskau ein besondere Tabakgericht eingesetzt, um das Rauchen auszurotten; es bestrafte jeden, der zum ersten Male beim Tabakrauchen betroffen wurde mit der Kaut; rückfällige Uebeltäter wurden getötet. Gleichzeitig wurde auch in Persien die Todesstrafe auf das Rauchen gesetzt, aber viele waren dort schon so leidenschaftliche Raucher, daß sie in einzelne Geigte fielen, bisg um ihre Tabakspife behalten zu können. Der türkische Sultan Murat IV. ließ erzwungene Tabakraucher mit einer durch die Nase gestochenen Pfeife durch die Straßen peitschen und das zweite Mal enthaupfen. Papst Urban VIII. erließ eine Bulle gegen das Tabakrauchen, die jedoch 1724 von dem selbst schnupfenden Papste Benedict XIV. wieder auf-

gehoben wurde. Auch in der Schweiz wurden 1883 Raucher vor Gericht gestellt und zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt.

Was wird in Deutschland geraucht?

Im Jahre 1925 wurden an steuerpflichtigen Zigaretten hergestellt 5680000 Zigaretten, und 29 1/2 Millionen Zigaretten, 200000 Stück Raubak, 20 Millionen Rittogramme Raubaktabat und 2,3 Millionen Rittogramme Schnupftabak. Ungefähr die gleiche Menge ging in den freien Verkehr des Inlandes über. Durch die jährliche Konsumkurve im Jahre 1925 wurden beträchtliche Vorräte weit unter dem Wert abgegeben. Die billigeren Sorten sind am meisten gerachtet worden, und zwar betrug der Durchschnittspreis für Zigaretten 4 Pf., Zigaretten 13 bis 16 Pf., für Raubaktabat 15 bis 17 Pf., für das Stück, für Raubaktabat 3 Mk., für Schnupftabak 11 Mk. und für Schnupftabak 6 Mk. für das Rittogramm. Die 10-Pf.-Zigarette war die begehrteste. Es sind noch dieser Zigarette im dritten Vierteljahr über 250 1/2 Milliarden Stück hergestellt worden.

96 Jahre Zuchthaus.

Das Urteil im Mordprozeß Augustin. Vor dem Schwurgericht in Trier hatten sich zehn Männer und eine Frau zu verantworten, die den Wirt Augustin am Pfingstmontag 1926 nach einem Wirtshausstreit überfallen und in bestialischer Weise abgeschlachtet hatten. Neun Angeklagte wurden nach zehnjähriger Verbanlung zu 10 bis 15 Jahren Zuchthaus, zusammen mit 96 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Untergang eines russischen Dampfers auf der Unterelbe.

Sonntag nacht stieß nach einer Hamburger Meldung das Motorschiff „Woglan“ der Hamburg-Amerikanische auf der Unterelbe mit dem aufkommenden russischen Dampfer „Garibaldi“ zusammen. Der „Garibaldi“ sank, die Mannschaft wurde gerettet. Das Motorschiff kehrte schwer beschädigt in den Hafen zurück.

Luftschiffahrtlinie Sevilla-Buenos-Aires

In der gestrigen Schlußsitzung des inter-amerikanischen Luftschiffahrtkongresses wurde, wie die Blätter aus Madrid melden, die Schaffung einer inter-amerikanischen Luftschiffahrtsschiffahrt beschlossen, die in Lissabon errichtet werden soll. Es wurde mitgeteilt, daß die Regierung durch den Staatsrat den Vertrag mit der Hispano-Deutschen Gesellschaft für den Betrieb der Luftschiffahrtlinie Sevilla-Buenos-Aires habe genehmigt lassen. Es wurde beschlossen, für jeden Flug über den Ozean eine Subvention von 500000 Peseten zu gewähren.

Ein korrekter Kassierer.

Ein Junge von acht Jahren, der in einem Internat in London erzogen wurde, geriet beim Spielen mit dem linken Fuß in das Spielgessell, das den Kanalisationsabfluß bedeckte. Trotz aller Bemühungen war es unmöglich, den Kleinen aus seinem festeren Gefängnis zu befreien. Ein Arbeiter wurde herbeigerufen, dem das schwierigere Werk endlich gelang, und der am folgenden Tage zum Anfallsdirektor ging, um sich bezahlg zu lassen. Der Direktor schrieb auf ein Formular: „Den Fuß eines Kindes aus dem Kanalisationsabfluß befreit... zwei Schilling.“ Als der Arbeiter mit diesem Schein zur Kaffe ging, weigerte sich der Kassierer, den an-

gegebenen Betrag zu zahlen, weil er das Ganze für einen Scherz hielt. Darauf schrieb der Direktor einen neuen Zettel, der die Worte enthielt: „Einen Kanalisationsabfluß gereinigt, der durch einen Kinderfuß verstopft war.“ Diese Rechnung wurde vom Kassierer prompt beglichen.

Eine Kirche in die Luft geflogen.

Nach Mitternachtsstunden aus San Francisco (Ber. Sinal) ist dort die katbolische Kirche Peter Paul einige Minuten vor der Frühmesse in die Luft geflogen. Menschen sind nicht umgekommen. Dies soll bereits das dritte derartige Mitternacht sein. Die Polizei nimmt an, daß es sich um die Tat eines religiösen Fanatikers handelt.

Zwei Alpküthen abgebrannt.

Aus Kufftein (Oesterreich) wird berichtet: Auf der Acker-Alpe: brannten wieder zwei Alpküthen nieder. Verursacht wurde der Brand vermutlich durch Torkisten, die mit offenem Feuer nicht umgehen verstanden. Es wurde schon oft die Wahrnehmung gemacht, daß Untertanen nicht zu viel Holz quadratisch aufeinander geschichtet hatten. Daß die heilige Kerklichkeit sich aufgebracht ist, braucht nicht erst gesagt zu werden, denn es brannten in zwei Jahren fünf Gemüthen nieder.

Unwetter in Frankreich.

In ganz Frankreich ist ein schlimmes Unwetter, das vielfach großen Schaden angerichtet hat.

Anerkennung eines Diensthäftlings durch Hindenburg.

Reichspräsident a. Hindenburg hat dem 75 Jahre alten Kleinrentner Jakob Lind aus Ludwigsburg (Waden), der auf sein 40. Dienstjubiläum bei einer Festungsfeierlichkeit würdigen konnte, seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und ihm seine Anerkennung verliehen. Mit dem Glückwunsch lief eine Ehrenprobe des Reichspräsidenten bei dem Jubilar ein, der trotz körperlicher Gebrechen - Lind geht an Räder - seinen Dienst weiter verricht.

Gründe aus der Römertzeit. Bei Erbarbeiten legte man in Cobern (Mojel) mehrere Gräber aus der Römertzeit frei. Die noch gut erhaltenen Gräber liegen zwei Meter tief und enthalten u. a. auch Waffen und ein gut erhaltenes Skelett.

Der Tod auf der Bühne. Mitten im Beifalltauschen und Gelächter der Menge, beim Fallen des Vorhanges, starb dieser Tage in Rom eine bekannte Sängerin, Bianca Rigattini. Sie spielte die Hauptrolle in einer belischen Operette, und am Ende des zweiten Aktes stolperte sie plötzlich und knieterte sich an einen Knispfeiler an, den sie zu Boden rief. Das Publikum sah darin nur eine komische Situation mehr und jubelte laut, bis der Direktor vor den Vorhang trat und verkündete, daß die Vorstellung infolge des Todes der Künstlerin durch Herziehung abgebrochen werden müsse.

Die ersten Opfer des Eises. In der Nähe von Oederro in Schweden brachen zwei Geschwister im Alter von 10 und 13 Jahren beim Schlittschuhlaufen auf dem Gardsjöns Eis ein und ertranken. Ihre Leichen konnten erst am nächsten Tage geborgen werden.

Die Reichsheit hier ist noch... Aus einem Rennerbericht bei Karnaas in Portugal wird der merkwürdige Fall eines 15jährigen Bauernmädchens gemeldet, das seit sieben Jahren nichts gegessen hat, sich lediglich mit Wasser ernährt und trotzdem mit Helberbüchsen beschäftigt wird. - Die Meldung scheint ein verspäteter Aprilscherz zu sein, den wir unseren Lesern nicht vorzuenthalten möchten.



Als der kluge, kleine Tutanchamon einmal in seiner königlichen Luftyacht auf dem Nil nach Heliopolis segelte, in Begleitung der Amarna-Phisitochter Neferi, war er sehr betrübt, weil er zuviel Sorgen hatte und weil er wenig Hoffnung hegen durfte, daß ihm die Oberpriester des Gottes Apis aus der Fäufte halber. Von schweren Regierungsgedanken bedrückt, greift er ins Schiff, durch das die Barke gemächlich streicht, zupft sich Papyrusblätter ab, rollt sie, raucht sie und fühlt sich aufs angenehmste entlastet.

Wenn man bedenkt, daß der nette, kleine Tut noch nicht einmal guten Tabak importiert bekam, ganz zu schweigen von kleinasiatischen und mazedonischen Sorten, so ist dieses Resultat erstaunlich. Nie aber hätte der lebenswürdige, melancholische Tut seinen Thron verloren, hätte ihm in seinen schicksalsschweren Tagen eine Zigarettenmarke von der Qualität der

GREILING AUSLESE zu 5

zur Verfügung gestanden. Der milde, seine Duft der Greiling-Auslese beschwichtigt auch das sorgenvollste Gemüt; ihr Genuß erfüllt mit neuem Mut, ihr Aroma ist von vornehmem Charakter.

Aus der Heimat

Mordanschlag einer Ehefrau.

Neu-Köpen. In der Nacht zum Sonnabend hat sich in Neu-Köpen ein Ehepaar abgespielt. Der in der Leinwanderei beschäftigte 25 Jahre alte Schöpfer Wilhelm S. wurde nachts, als er schlief, von seiner 37-jährigen Ehefrau überfallen und mit einem Messer am Kopf erheblich verletzt. Die Ursache zu der Tat der jungen Frau dürfte in den schon seit einigen Jahren gerichteten Eheverhältnissen liegen. Keinesfalls können Kaufmännischen Grund zu der Tat sein, da der Verletzte ein stromisches Arbeitsverdienst hatte. Die Frau wurde durch die Landjäger festgenommen und dem Gericht zugestellt.

Dazu werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Das Ehepaar hatte friedlich zu Abend gegessen und ist dann zu Bett gegangen. Nichts Genaues im Besonderen der Ehefrau auf einen vorbrecherischen Anschlag im Nachts um 1/3 Uhr ist sie dann aufgefallen, hat sich ein Handtuch geholt und hat damit auf den schlafenden Mann eingeschlagen. Der Mann wurde sofort wach, und es ist nicht zu getrotzt worden, daß er wehrlos war, riefte die Frau um Hilfe, der junge Frau dürfte in den schon seit einigen Jahren gerichteten Eheverhältnissen liegen. Keinesfalls können Kaufmännischen Grund zu der Tat sein, da der Verletzte ein stromisches Arbeitsverdienst hatte. Die Frau wurde durch die Landjäger festgenommen und dem Gericht zugestellt.

Keine Gemeindefeuern.

Annab. u. die Neuenfelder Kirchentener.

Niederbühlungen. Unter Ort war bis vor einigen Jahren in der angenehmen Lage, seine Gemeinde noch Kirchenfeuern erheben zu müssen, da sowohl die politische als auch die Kirchen-Gemeinde über je drei Grundstücke verfügen, daß daraus sämtliche laufende Ausgaben bestritten werden konnten. Das hat sich, soweit die Kirche betrifft, doch etwas geändert. Seit dem Zusammenhinken der Thüringer Kleinrenten zum Zeitpunkt Thüringen besteht die vereinigte Thüringer Landeskirche, und alle Einkünfte aus Liegenschaften usw. fließen nicht mehr in die Ortsgemeinde, sondern in die Kasse der Landeskirche. Da sie aber nicht alle ihre Ausgaben bestreiten kann, erhebt sie von allen ihren Mitgliedern Kirchenfeuern, bestehend aus jährlich 2 M. Kopffeuern für jedes erwachsene Glied der Gemeinde und 5 Proz. der Einkommensteuer und 2 Proz. der Vermögenssteuer. Gemäß nicht hoch, da aber für 1925 nachgeholt werden soll, so ergibt sich für manche Familie eine ziemlich hohe Summe, die aufzubringen namentlich der ärmeren Bevölkerung schwer fällt und darum oft Erbitterung hervorruft. Da aber die Kirche sehr frohlockt hat, das neue laienliche Einkommen zu zeigen, le wird sich die Erregung wohl bald legen.

Diehmärkte.

Wiehe. Auf dem Wochenmarkt am Sonnabend waren 12 Körbe mit 80 Stück Zangschweinen angeboten. Das Paar wurde mit 25 bis 40 Mark gehandelt.

Calbe. (Fischer Umlauf auf dem Zerfeldmarkt.) Am Sonnabend fanden auf dem Wochenmarkt 300 Ferkel zum Verkauf, die mit 20 bis 40 Mark je Paar fast abgesetzt wurden.

Leuders. (Gehäckfleischmarkt.) Eines recht regen Verkehrs erfreute sich der diesjährige Herbstfleischmarkt. Zur Stelle waren 138 Stück Karbischweine und 17 Vauerschweine. Bei eingeschmachten alten Geschick schwankte der Preis um ein Paar Karbischweine zwischen 30 und 60 Mark. Für Vauerschweine wurden je nach Größe 40 bis 100 Mark verlangt.

Delitzsch. (Zum Zerfeldmarkt) am Sonnabend waren 105 Ferkel aufgetrieben. Bei leb-

haftem Geschäft wurden 20 bis 26 Mark je Stück erzielt.

Bad Liebenwerda. (Der Schweinemarkt) am Sonnabend war sehr gut besucht. Aufgetrieben waren 25 Ferkel und 50 Ferkel. Käufer zahlten das Ferkel 85 bis 90 Pf. Groß war der Markt. Das Geschäft ging flott. Der Markt war bald geräumt.

Verhaftung einer Spitzbubenbande.

Tauscha. Dank den Bemühungen der Höhenwälder und Köllischer Landjäger und der Unterstützung der jährliehen Polizei ist es jetzt endlich gelungen, die Diebe, die unser Dorf sowie verschiedene Nachbarorte mehrfach unruhig gemacht haben, zu entlarven und festzunehmen. Es sind drei Männer mit Namen Richard Klein, Otto Klein und August Sonnenwald, alle drei in Regau. Hier in Tauscha haben sie bei Kettel zweimal, ferner noch bei Böhme und bei Schreiner, im Kottbusch bei Müllers, in Dabergrätz bei Giedig und Kottbusch in Betau bei Verdinge eingebrochen. Sider kommt noch verschiedene andere Diebstähle auf ihr Konto; es muß angenommen werden, daß sie noch mehrere Komplizen aus unserer Gegend haben, die allerdings noch nicht ermittelt sind.

Eine Heimatdichterin.

Sangerhausen. Am Sonntag feierte die Dichterin Lotte Gehalte ihren 70. Geburtstag. Die Geburtstagsfeier wurde in der letzten Zeit zu Unrecht in den Hintergrund gedrängt. An ihren Schöpfungen behandelt sie das kleinstädtische Milieu ihrer Heimat. Mit gutem Humor und leiser Ironie erzählt sie uns ihre Geschichten. Von ihren Werken sind zu nennen: „Die Weisheit“, „Das kleine Haus“, „Die Kardenbergs“, „Der Marienbild der Könne Zeiloffe“ und „Doraline“.

Polizeizeitung 2 Uhr nachts.

Magdeburg. Gemäß § 1 der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten vom 28. Oktober ist die Polizeizeitung für den Gemeindefeuerwehr Magdeburg von 2 Uhr nachts ab auf 2 Uhr nachts festgesetzt. Obwohl Magdeburg nach nicht ganz 300 000 Einwohner — das ist die Voraussetzung für die 2-Uhr-Polizeizeitungen — hat.

Die Harzflüsse steigen.

Thale. Der Schneefall der letzten Woche, der den gelamten Harz überziehend in eine regelrechte Winterlandschaft verwandelte, ist durch die heftigen Regenwässer zum größten Teil von den Bergen gepulst und die Harzflüsse wie der, Jente, Wod. usw. sind in rasche Steigungsverhältnisse. Im Siedebach und Ströbergebiet hält sich der Schnee zwar noch; aber auch hier bedarf es nur noch eines intensiven Regens, um den Schnee zum Schmelzen und die Harzwässer zum Überlaufen zu bringen. Man beabsichtigt neue Hochwasserflößen.

Wenn man die Ehefrau beschwindelt.

Wittenberg (Harz). Der Landwirt Rudolf Th., hier, wurde vom Schöffengericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er seine in Berlin wohnende Gattin veranlaßt hatte, ihm ein Telegramm zu schicken des Inhalts, daß die Mutter sehr schwer erkrankt sei und den Wunsch habe, ihren Sohn vor ihrem Ende noch einmal zu sehen. Auf dieses Telegramm wollte Th., seiner Frau die Notwendigkeit der Reise nach Berlin begründen. Da er erwerbslos ist, fehlten ihm die Mittel für die Reise und er war auf die Hilfe seiner Ehefrau angewiesen. Er zeigte ihr das Telegramm und die ahnungslose Frau fuhr nach Halberstadt, um dort Helgegeld zu beschaffen. Sie kam aber mit leeren Händen zurück und rief nun

ihren Mann, sich an die Erwerbslosenfürsorge zu wenden und um einen Vorstoß zu bitten. Th. befolgte diesen Rat. Er legte dort das Telegramm vor und erhielt einen Reisevorschuss von 12 Mark. Der Schwindel kam aber heraus und das Schöffengericht Wittenberg verurteilte Th. wegen Untreuehaftigkeit zu zwei Wochen Gefängnis.

Nord an dem Großhändler.

Wittenberg. Nach Berechnung verschiedener Zeugen und auf Grund der ungenügenden Aussagen seiner von ihm verhafteten Ehefrau wurde der nebertrahene Kaufmannslehrling Fritz Rehr unter dem Namen Verhaftet des Mannes an dem Großhändler seiner Frau verhaftet. Die am 10. Oktober bestrittene Forderung wird ausgeschrieben und leiert werden.

Ankauf des Beudegutes.

Wittenberg. Das Beudegut ist von seinem Besitzer der Stadt zum Kauf angeboten worden. Es ist 740 Morgen groß und wird für 1,5 Millionen Mark ohne Inventar und ohne Ernte angeboten. Für das Inventar würde der Preis etwa 200 000 Mark betragen, so daß einschließlich der von der Stadt zum Kauf zu übernehmenden Steuern und Abgaben noch ein etwaiger Veräußerungsgewinn von der Aufkaufsumme, was insgesamt auf vielleicht 1 500 000 Mark zu schätzen ist, der Kaufpreis des Beudegutes sich auf mindestens 1 500 000 Mark stellen würde. Dagegen wird von Kennern der Wirtschaftslage eingeschätzt, daß dieser Preis unerschwinglich hoch und nicht annähernd je-

Preispreiserhöhung.

Weißenfels. Die Käseherstellung hat angehtes des Anstieges des Milchpreises den Preis auf 20 Pf. je Pfund erhöht.

Autoverammlung im Schnee.

Rehusau. A. King infolge starken Schneetreibens kam es zu einer großen Verkehrsstörung am Lichtner Berg. Ein Brauerwagen, das ohne Fahrer lag, wurde auf halber Höhe des Berges durch einen Schneehaufen festgehalten. Die Landstraße, darüber der Verkehr absperrend. Bald kam ein Auto nach dem anderen vor die Räder angefahren, Autos, Privatautos, das Volkstum usw. so daß in ganz kurzer Zeit ein Regen hintereinander kamen und nicht weiter konnten. Erst nachdem vier Lastwagen durch Expeditionen der abgeholt waren, wurde die Straße wieder frei.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung.

Wienriede. Hier wurde der Fleischer Edward Weid unter dem Verdacht der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen. Das große Feuer der vergangenen Woche war bekanntlich auf dem Grundstücke Weids ausgebrochen. Unter dem Verdacht, in der vorigen Woche die beiden mit Erntevorräten gefüllten Scheunen des Landwirts Carl Weidner in Eisenbude in Brand gesetzt zu haben, wurde ein junger Mann, ein Verwandter des Weidner, verhaftet.

Kaubüberfall.

Wienriede. Am Donnerstag erbeugte sich auf der Landstraße zwischen Wittenberg und Wittenberg ein großer Raubüberfall. Die 37-jährige Ehefrau Theresie Schüss aus Geraberg hatte ihre in Wittenberg wohnende Tochter besucht. Um 10 Uhr vormittags hatte sie Wittenberg verlassen, um sich nach Arnstadt zu begeben. Zwischen dem ersten Ort und Wittenberg erblickte plötzlich ein unbekannter Mann hinter ihr aus dem Straßengraben, folgte Frau Schüss an dem Tragfort und warf sie zu Boden. Der Straßengräber rief der Frau über die Wunden das Lehrgeld aus der Rocktasche und ließ sie als Knecht in den Mund. Dann band er die Frau an einen Baum, nachdem er ihr mehrere Schläge mit einem Knüttel verleiht hatte. Der Räuber tauchte der

Wiederholungen 11 Marz auf der Rodtische. Ein Milchfuder, der dazu kam, als der ruhige Räuber schon fort war, bereichte die Frau aus der schlammigen Lage. Der Räuber macht den Eindruck eines politischen Arbeiters.

Neu-Köpen. (Hilfslauf der Kreis-Paratelle) Dielet Lage haben die Ausschickungsarbeiten begonnen zum Bau des neuen Hülfsgebäudes der Kreisparatelle Wittenberg im Gelände des Zweiterhandes Meuna. Der Bau erhält seinen Platz in der Nähe des Rathauses an der Marktstraße stich, gegenüber dem Schiedplatz. Es wird äußerlich ein schlichtes Gebäude, das sich jedoch in seiner Bauweise und seinen Ausmaßen würdig dem schonen Zweiterhandesgebäude anpaßt. Die Hülfsparatelle eine gute Zukunft hat. Bei der gemäßigten Vergrößerung des Ammoniatwerk Wittenberg um mehr als 50 Prozent ist anzunehmen, daß ein bedeutender großer Zutrom von Menschen statt findet und bedeutende Siedlungsveränderungen notwendig werden.

Wittenberg. (Ein Weiteitich) Ein eigenartlicher Unfall ereignete sich auf einem hiesigen Sportplatz. Beim Schießen eines Zehnmeters Hög der Ball in eine Gruppe fliegende Krähern, von denen eine so schwer getroffen wurde, daß sie leblos zwischen den Turnern niederfiel.

Wittenberg. (Diebstahl.) Bei dem Fabrikdirektor Setzer hier wurde von einem Schindler ein feines Brillantohr aus dem Schloß stibmer gestohlen.

Wittenberg. (Zwischen den Buffern erdrückt.) In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ereignete sich in der Schleifmühl der „Deutschen Grube“ ein Unfall. Der Arbeiter Ullrich aus Tschernsdorf war mit dem Rangieren beladener Kohlenwagen beschäftigt, und kam dabei mit der Brust zwischen die Buffen zweier Wagen. Der Unglückliche der erst 19 Jahre jähre, war sofort tot.

Könnern. (Die frühere Malzfabrik) von Schulz & Co. wird demnächst in den bedeutend erweiterten Fabrikanlagen unter der Firma „Sachmalzerei Könnern Aktien-Gesellschaft, Eis Hell“ ihre neue Kampagne beginnen.

Jörßlich. (Ein Schadenfeuer) Es leicht erntete folgen zeitigen tonnis, entzünd durch Unachtsamkeit eines Wirters im Hause des Gärtnerleiters Wid hier. Nur durch die Aufmerksamkeit des Hausbesizers, der das Feuer sofort kräftig bekämpfte und die Kinder des Wirters



Der interessante Gesellschaft

SCHERER'S MAGAZIN
Das interessante November-Heft
ist für 1 Mark überall zu haben.

„Kennst du das Land ...“

Roman von Käthe Vimbner.

13 Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Als Hülfein Bey am anderen Tage neben dem Liegeplatz auf Bettinas Füßen lag, fiel zufällig von ihren Lippen der Name der Contessa Luini mit der Palazzo ... wurden als Reflexel bezeichnet. Da sprang er auf die Füße. Wenn Bettina Bey erzogt war, erkannte das Qual seines Gefühls. Seine können Augen schüttelten Los derbe Klammern über Bettina aus. Jetzt war er schon, voll schimmernder Reuehaftigkeiten.

„Contessa Luini? Sie sprechen nach dem Palazzo Sella? Dann werde ich uns wiedersehen, Keulien von Ribberg, bei der Empfangen der Contessa Luini ... Die Luini sind beliebt vor allem anderen Adel des Landes im Quirinal.“

„Alle meine Neffen ... war auf einmal von ihm abgelenkt bei der Ansicht, Bettina wiederzugehen, mit ihr zusammen in Civitavecchia von Bord zu gehen und das gleiche Kellerei-Kom zu haben. Bettina legte, um seine Freunde zu empfinden, daß sie die Stellung einer Gesellschaftlerin bei der Gesellschaft annehmen werde. Er aber beachtete ihren Bemerkung kaum. Alles war ihm gleichgültig, da er Aussicht hatte, dieses artige Spiel mit der Luini-Kontessa Deulien in Rom fortsetzen zu können.

In Vignone das hohe Hofenbild, Schreien und geschwätzende Häufchen. Seeleute, Landleute aus der Umgebung der alten Hauptstadt Tostanoos Florenz. Hülfein Bey fand an der Seite Bettinas. Ein helles Strahl wurde aus jenen halbverleierten Augen in die ihren, und eine leichte Bangigkeit legte sich wie ein Alp auf ihre Brust. Auf all die hübsche Freunde an dem Weuen, das sie umgab, legte es sich wie ein grauer

Schleier. Bettina fröstelte plötzlich trotz des warmen Sonnenhins und wandte sich nach Giuseppe um, der mit einer Träne an ihre Seite trat.

Civitanova. ... Hülfein Bey fand wieder neben Bettina oben an der Schiffstreppe. Hinter ihm kein Karawalle mit unzähligen vielen Gepäckstücken, sondern Ruhe auf dem bronzerfarbenen Gesicht. Das Aussehen ging klar und ohne Aufenthalt vor sich, und als der Zug durch die römische Ebene hindraufte, wo da und dort der Ausblick auf die tief-bemegte See frei wurde, lagte Bettina tief auf'mend:

„Die Fahrt mit dem Schiff war unendlich viel reizvoller, als diese Fahrt.“

„In dem Augenblick, als wir in Rom,“ sagte Hülfein Bey, der wie nach selbstverständlichkeit, Bettinas Abteil „als genommen hatte. Und ich hoffe, gnädiges Fräulein, daß mir bald ein Wiedersehen mit Ihnen beschieden sein wird. Zwar ist die Saison in Rom vorüber und die offiziellen Empfänge im Palazzo Sella werden jetzt nicht mehr stattfinden. Trotzdem hoffe ich auf eine baldige Begegnung ...“

Bettina lag an ihm vorüber zum Fenster hinaus. Seine heißen Augen waren ihr lässig, und wieder betonte sie die abhängige Stellung, die sie in Bezug auf ihn annehmen werde. „Die Gesellschaftlerin der Gräfin Luini wird wahrscheinlich nicht an den offiziellen Empfängen sein.“

„Warum nicht?“ fragte er und wieder glitt die Hand nervös über die schwarzen Haare. „Man ist hierzulande nicht so engberzig, wie in den nördlichen Ländern. Jugend und Schönheit sind gute Empfehlungsbriefe ... übrigens, gnädiges Fräulein, die Ribbergs sind alter deutscher Uradel. Steht dem vor Luini nicht nach. Ihr Name, gnädiges Fräulein, öffnet Ihnen die Türen.“

„Wiederholt lag Bettina in sein Gesicht. „Giuseppe hat ...“ sagte sie lächelnd.

„Der tragen lässige Vorkörper den deutschen Weisestolzen in der Tasche?“

Hülfein er lachte. „Mein Karawalle Schrahim in Derrn Gesellschaft, die hochverehrteste mit Herrn Giuseppe, der ihn, v'leichte auch aus diplomatischen Gründen, die Personalien meiner kleinen Reisebegleitung gab. Aber Unheil fand die männlichen Ribbergs, älter vielleicht als der der Luini.“

„Wie klein ist doch die Welt!“, lachte Bettina fröhlich auf. „Auch wenn man inoffiziell reist und eine Stellung anzunehmen im Begriffe ist, wird man erkannt. Hebrigen ... es hind wohl die Türme Roms, die dort aufstehen.“ Und Sie waren recht neugierig, Signore Hülfein Bey ...“

„Sie sind entzückt, wenn Sie guter Laune sind, mein gnädiges Fräulein. Seine schwarzen Augen funkeln in die ihren. „Sie gleichen dem Licht einer glühenden Sonne, das in meinem Bewußtsein ist.“

„Wahrer schöner Frauen, und ich liebe diese Kinder sehr.“ Der Zug hielt Giuseppe stand an der geöffneten Tür, die er und Bettina ... es wäre es ihm peinlich, Zeuge eines Abschieds zu sein, der nun doch glücklich kommen mußte.

„Wir sind am Ziel, Gnädigste ...“

Bettina lachte, noch immer lachend, aus dem Abteil. Draußen lag Hülfein Bey tiefer den Zug und führte ihre Hand.

„Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein, in der ewigen Stadt. Ich glaube an meinen guten Stern ...“

„Signora Bettina von Ribberg, gnädigste Contessa.“ Giuseppe öffnete weit die Flügeltüren. „So dem sonnendurchfluteten Gartenlaub und ließ Bettina eintreten. Unter der Tür, die nach der Terrasse hinaus führte, stand die Gräfin Luini. Groß schlank, vom Licht der Sonne umflossen. Sie richtete ein Paar große schwarze Augen voll Er-

wartung auf die eintretende Bettina, weißes, volles Haar lag in zwei tiefen Scheiteln um ein vornehmes, aristokratisches Gesicht, das noch immer voller Anmut war, trotz der einen Augzeln, die sich um den Mund und an den Augenwinkeln hin-

„Jetzt hat die Gräfin lächelnd, mit ausgebreiteten Händen auf Bettina zu, die mit leiserem Flüstern umweir der Tür schenkblicke war.

„Willkommen in Rom, mein liebes Kind!“

Bettina drückte ihre Lippen auf die ausgebreitete Hand der Gräfin und sammelte leise Dankesworte. Die Gräfin küßte ihr Stirn und Wangen. Dann nahm sie Bettinas Kopf in beide Hände und lag ihr tief in die Augen.

„Lass dich anschauen, Kind.“ Sie grub ihre schwarzen Augen in das erglühende Gesicht Bettinas hinein, betradete ihre Gestalt, und es war ihr wie ein Erfreuen.

„Du bist Gianni-Christof von Ribberg. Sein verjüngtes Ebenbild, nur ins Weibliche überbet. Das sind seine Augen, sein Gesicht ... schön und dämonisch, Luzifer und Eros in einer Person war dein Großvater, Bettina, und alle Herzen fliegen ihm zu ... Aber was plapperte ich da vor beim jungen Herrn, Kind. Bereich einer alten Frau, die sich in Erinnerungen verlor. Ich dachte in dir ein Stück von mir wiederzufinden, liegt beiseite.“

„Wieder sästelen die schwarzen Augen der Gräfin in Bettinas Gesicht ... dann lagte sie:

„Nenne mich Tante Juana, Kind. Ich hoffe, du bist gern nach Rom gekommen, und ich habe mich sehr auf dich gefreut. Es ist einladend und schön geworden im Palazzo Sella, jetzt meine Kinder aus dem Hause gegangen sind, und ich werde dir danken für ein wenig Liebe. Ober Bettina ...“

Der Gräfin Augen forschten wieder in Bettinas Gesicht ... „Acht du mit dem Gesicht deines Großvaters auch seine Weisheit gefehlt? Er wär-

von Erdbebenbedrohung... nach dem Erdbeben...

Grumpa. (Bericht aus Ritterguts)... nach dem Erdbeben...

Zeit. (Goldene Hochzeit)... am Sonntag...

Gewiss. (Wiederentdeckung)... der Goldmine...

Freienmorbis. (Die Neueröffnung)... eines Gemeindefesthauses...

Freilich. (In einem Fortschritt)... hielt Vorträge...

Schwarz. (Vadgergebnis)... bei dem...

Querschnitt. (85 Jahre alt)... Rentner...

Groschen. (Beliankaufstellung)... Der Herr...

Wollen. (Diebstahl)... In der Nacht...

Niederbühnen. (Lehrerkonferenz)... Am Donnerstag...

Eisenbahn. (Der Fehler... Eisenbahn...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

Eisenbahn. (Vor dem hiesigen Annap...)

die Forderung... nach dem Erdbeben...

Sandbarth. (Einzügliche Kartoffel...)

Sandbarth. (Zwei in der F...)

Sandbarth. (Eine Vollbildungs...)

Sandbarth. (Neros Ende)... am Sonntag...

Sangerhausen. (Wegen Kauf...)

Alte. (Das Kurtheater Franke...)

Alte. (Der hiesige Gemischte Chor...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

Alte. (Die hiesige Eisenbahn...)

die notwendigen naturwissenschaftlichen... Grundlagen...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Glimmen und hellen Aufblumen gebracht... hatte...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Reich (Ehe). (Winterbäder)... Das hiesige...

Kathreners Malzkaffee advertisement with image of a man and text.

Giuseppe... Bettina... Marietta... text about relationships and social events.

Reisens in Dresden.

Preis von Dresden, 1400 Meter. 1. Fritz Spatz...

Gesamt-Sportversammlung des ADAC.

Am Sonntagvormittag traten in Berlin die sportlichen Leiter der Gassen des ADAC...

gönnen Berufsleiter in einer Versammlung Stellung genommen.

Die Jahresversammlung des Schlesischen Schützenbundes...

Der Reichsverband der Automobilindustrie, dem Automobilklub von Deutschland...

Die Reichsversammlung der Automobilindustrie...

Der Verband mitteldeutscher Skireisende hat für 1926/27 folgende Termine...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Die Automobilindustrie hat sich für den Reichsverband der Automobilindustrie...

Häusler-Mooslein Curacao advertisement with image of a woman.

Advertisement for a woman's portrait with text 'Nur Holanderin'.

Public notices and advertisements including 'Zwangsvollstreckung'.

Advertisement for C. Klappbach & Co. featuring a pocket watch.

Advertisement for Guther & Faulner A.G. featuring a woman's portrait.

Advertisement for 'Zwangsvollstreckung' and 'Verdingung'.